

Évidence/Harmonia Mundi: Veröffentlichung 17. Mai 2019

Der Pianist Jean-Paul Gasparian trifft Frédéric Chopin



FRÉDÉRIC CHOPIN (1810 – 1849)

Balladen Nr. 1 – 4

Nocturnes c-moll op. 48,1 und Des-Dur op. 27,2

Grande Valse brillante F-Dur op. 34,3, Valse e-moll op. posth.

Polonaise Héroïque As-Dur op. 53 *Maestoso*

Polonaise-Fantaisie As-Dur op. 61 *Allegro maestoso*

Jean-Paul Gasparian, Klavier

Evidence EVCD059, 5.2019

(Vertrieb **harmonia mundi**)

Seit sie auf der Welt sind, rätseln musikinteressierte Kreise darüber, was Frédéric Chopin mit und in seinen vier Balladen hat sagen wollen – als erschlosse sich über das jeweilige Programm der tiefere oder höhere Sinn dieser Erzählungen, die sich doch nur in Musik erzählen lassen.

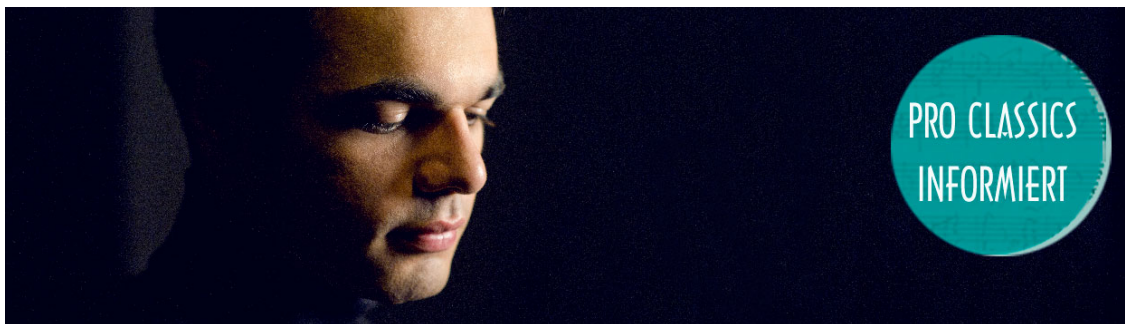
Jean-Paul Gasparian vermeidet den Umweg. Wie bei seinem Debüt mit Sergej Rachmaninoff, Alexander Skrjabin und Sergej Prokofieff zu bemerken war, ist er ein Künstler, der zuhören kann. Er versteht die motivische Semantik, den subtilen Akzent, den harmonischen Vorrat und die formale Syntax, weil er sie nicht erst in Sprache übersetzt, sondern als Mitteilungen aufnimmt und so zwingend vermittelt, dass sie auch die Hörenden »sprachlos« macht: Jede Ballade ist eine reich bevölkerte, dreidimensionale Welt mit ihren Höhen und Tiefen, ihren simultanen und sukzessiven Geschehnissen, in denen miteinander gesungen und getanzt, gelitten und gejubelt wird – sie gehen über die Grenze hinaus, die, so Ferruccio Busoni, Tonkunst und Musik voneinander trennen.

Und das ist nur ein Aspekt des neuen Albums. Die revolutionäre Sprengkraft der Miniaturen, die man sich allzu gern ins lauschige Halbdunkel der Salons versetzt; die keineswegs idyllischen Szenen der glimmenden Nocturnes; und die ganz »po polsku« sich emporreckende Pranke des Patrioten – alles fügt sich an- und übereinander wie ein lebensgroßes Portrait, das von einer transzendenten Technik getragen wird. Einer Technik, die sich nicht einmal dort des Selbstzweckes muss zeihen lassen, wo das Unbegreifliche Ereignis wird.

Aktueller Konzerttermin in Deutschland:

27.07.2019, 15h, Schleswig-Holstein Musikfestival, Gut Emkendorf, Gutshof /Scheune

Für weitere Presse-Informationen: Pro Classics · Wöhlerstr. 2 · 41515 Grevenbroich
Tel: 02181-211 670 · info@proclassics.de · Download-Service: www.proclassics.de/presse



Jean-Paul Gasparian

» ... brillantes klares Spiel, die Eleganz seines Vortrags, ein ausgeprägter Formsinn, das analytische Raffinement und viel Poesie.« **pizzicato, 17.02.2018**

» ... Leicht und klar im Anschlag und nobel in der Phrasierung ...« **Fono Forum, Juni 2018**

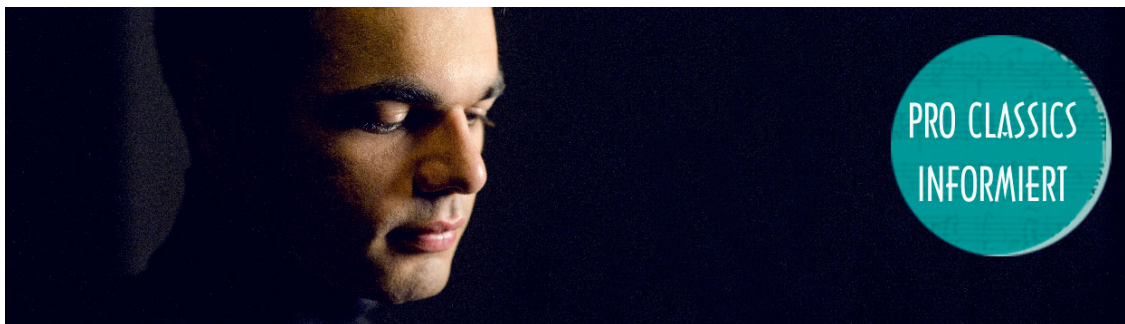
Für das französische Magazin *Classica* gehört Jean Paul Gasparian zu den zehn verheißungsvollsten Pianisten der jungen Generation. Das aktuelle Interview der PianoNews reihte ihn soeben mit den Worten des legendären Earl Wild in die Kategorie der »natural-born pianists« ein. *Pianiste* widmete ihm gleichfalls ein ausführliches Portrait. Und die Zahl vorteilhafter Pressestimmen, die sich nach seinem Recital mit Werken von Sergej Rachmaninoff, Alexander Skrjabin und Sergej Prokofieff im In- und Ausland erhoben, kann sich für einen Debütanten auf dem Tonträgermarkt ohne jeden Zweifel sehen lassen.

Jean-Paul Gasparian, 1995 in Paris als Sohn eines Pianistenehepaares geboren, studierte am Pariser Konservatorium bei Olivier Gardon, Jacques Rouvier, Michel Beroff, Laurent Cabasso, Claire Désert und Michel Dalberto, hat – wie sich das von selbst versteht – an mehreren internationalen Meisterkursen teilgenommen, wurde künstlerisch schon früh von Tatjana Zelikman vom Gnessin-Institut beeinflusst, gehörte bereits als Fünfzehnjähriger zu den Preisträgern der Internationalen Sommerakademie des Salzburger Mozarteums und wurde für die Verbier Academy 2014 ausgewählt.

Eine stattliche Serie an Wettbewerbserfolgen (Tel-Hai 2012, Lyon und Hastings 2013, Bremen 2014, Valencia 2015 u.a.) und Klavierpreisen (Cziffra Foundation 2015, L'Or du Rhin Foundation 2016) führte geradewegs zu dem Künstlerdiplom, das Jean-Paul Gasparian vor gut einem Jahr bei Vanessa Latache am Londoner Royal College of Music erwarb.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass der vielseitig begabte Franzose armenisch-serbischer Abstammung schon 2013 den Ersten Philosophiepreis des Französischen Nationalwettbewerbs erhielt und bereits auf zahlreiche konzertante Auftritte mit renommierten europäischen Orchestern zurückblicken kann: Unter anderem begleiteten ihn das Orchestre National d'Ile-de-France, die Bremer Philharmoniker, das Musikkollegium Winterthur, das Orchestre de l'Opéra de Rouen, das Orchester des Serbischen Rundfunks und Fernsehens und das Symphonieorchester von Montenegro in Werken von Mozart, Beethoven, Chopin, Tschaikowskij, Rachmaninoff und Gershwin.

Dass auch die regelmäßigen Gastspiele bei renommierten Festivals und in einigen herausragenden Konzertsälen bereits in der Biographie aufgelistet sind und Jean-Paul Gasparian seit 2017 als Steinway-Künstler geführt wird, muss nicht eigens betont werden: Er wäre kein »natural-born pianist«, wenn's anders wäre.



Gemeinsam mit dem Geiger Shuichi Okada und dem Cellisten Gauthier Broutin gründete Jean-Paul Gasparian vor einigen Jahren das Cantor Trio, das von der Singer-Polignac-Stiftung im Jahre 2016 zu ihrem »Residenz-Ensemble« gekürt wurde.

Hör-Tipps:

Recital vom Montpellier Festival / Radio France auf France Musique (29.20.2018):
www.francemusique.fr/emissions/le-concert-du-soir/recital-du-pianiste-jean-paul-gasparian-65930

Prokofiev Sonate Nr. 2

<https://www.youtube.com/watch?v=K13swjQnSDM>

Rachmaninoff - Piano Concerto No. 2

Orchestre national d'Île-de-France Daniel Smith, Leitung

https://www.youtube.com/watch?v=c_yk_YTmOHI&feature=youtu.be

Mozart - Klavierkonzert Nr. 24 c-Moll KV 491

Musikkollegium Winterthur Theodor Guschlbauer, Leitung

https://www.youtube.com/watch?time_continue=8&v=_Btz7dUy460

Portrait:

Portrait im Magazin Pianiste, März 2017 (französisch)

<http://www.jeanpaulgasparian.com/files/MagazinePianistemars2017PDF.pdf>

Fotoangabe:

Jean-Paul Gasparian, Foto Jean-Baptiste Millot

Zur Webseite des Künstlers: www.jeanpaulgasparian.com

Deutschsprachige Informationen:

<http://ks-schoerke.de/artist/jean-paul-gasparian>

Für weitere Presse-Informationen: Pro Classics · Wöhlerstr. 2 · 41515 Grevenbroich
Tel: 02181-211 670 · info@proclassics.de · Download-Service: www.proclassics.de/presse